

Erscheint wöchentlich siebenmal, Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) auch Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčkova ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beifügen. Manuskripte werden nicht retourniert.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčkova ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Aus Gründen der Sicherheit Das Unterhaus lehnt das Projekt des Tunnels unter dem Ärmelkanal ab

London, 1. Juli.

Schon längere Zeit stand der Plan der Errichtung eines Tunnels unter dem Ärmelkanal, der England mit dem europäischen Festlande verbinden sollte, auf der Tagesordnung. Schon von allem Anfang an wurden Stimmen laut, die sich gegen die Verwirklichung dieses Planes aussprachen. In erster Linie waren es die militärischen Kreise, die

in der Durchführung dieses Projektes eine ernste Gefahr für die Sicherheit Englands erblickten. Würde es einmal zu einem Kriege zwischen England und Frankreich kommen, dann könnte der Tunnel England zum Verhängnis werden. Aber nicht nur die militärischen Kreise, sondern auch zahlreiche Wirtschaftsvertreter nahmen Stellung gegen das

Projekt, da die enormen Kosten der Durchführung desselben in keinem Verhältnis stünden zu der wirtschaftlichen Rentabilität des Tunnels.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses kam es nun zur Entscheidung. Nach einer langen Debatte wurde das Projekt mit 179 gegen 172 Stimmen abgelehnt.

## Verschärfung in Indien

Der allindische nationalitische Kongress verboten — Der Präsident und mehrere andere Führer verhaftet

Allahabad, 1. Juli.

Die Verhältnisse in Indien haben in den letzten Tagen eine ernste Wendung zum Schlechteren erfahren. Wegen der Propaganda der indischen Nationalisten innerhalb der Armee und bei den Polizeitruppen sah sich die Polizei zu scharfen Gegenmaßnahmen gezwungen. Der allindische Nationalistenkongress wurde von starken Polizeibteilungen umzingelt und der Präsident des Kongresses Nehru und mehrere andere einflussreiche Mitglieder verhaftet. Gleich darauf

folgte das polizeiliche Verbot des Kongresses. Diese Maßnahmen haben in ganz Indien einen niederschmetternden Eindruck gemacht. Die Hindus haben zum Zeichen des Protestes die Geschäfte geschlossen. Wegen der kritischen Lage und der aufgeregten Stimmung mußte sich die Börse in Bombay dazu entschließen, eine dreitägige Sperre zu verfügen. Starke Polizei- und Militärabteilungen sind ständig auf den Beinen, um jede Bewegung gleich im Keime zu ersticken.

## Der Asphalt wird weich...

Verstärkte Hitze in England

London, 1. Juli.

Nach einigen angenehmen Tagen wurde London von einer furchtbaren Hitze heimgesucht. Gestern betrug die Höchsttemperatur 83 Grad Fahrenheit, eine Stärke, die hier schon zwei Jahre lang nicht festgelegt wurde. Die Hitze ist so groß, daß der

Asphalt in den Straßen der Stadt weich zu werden beginnt. Der Verkehr hat mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Kammer mußte wegen der unerträglichen Hitze geschlossen werden.

## Schweres Eisenbahnunglück

Ein Personenzug bei Leningrad entgleist. 23 Tote, 28 Verletzte.

Moskau, 1. Juli.

Infolge falscher Weichenstellung ist gestern der aus Irkutsk kommende Personenzug bei Leningrad aus dem Geleise gesprungen. Die Folgen des Unfalles waren furchtbar. Aus den Trümmern wurden bisher 23 Tote und 28 Verletzte geborgen.

## Ein Jahrtausende alter Friedhof.

In der nördlichen Wüste von El Cherech ist ein Friedhof aus vordynastischer Periode entdeckt worden. Die Expedition, die diesen Fund machte, wird von Professor Farina vom ägyptischen Museum in Turin und Professor Marro vom Turiner anthropologischen Institut geleitet. Sie soll der Erforschung Ägyptens dienen. Der Jahrtausende

alte Friedhof hat 200 Gräber in runder und ovaler Form. Die Leichen fand man in zusammengezogener Haltung und in Matratzen gehüllt. Unter den Gräbern fand man

Es zeigt sich deutlich, daß die Unterredung des Königs mit Santiago Alba gerade in dieser Hinsicht vielleicht doch als ein Wendepunkt betrachtet werden könnte. König Alfons' Barkei „Zeitvertreib“ hat in politischen Kreisen Spaniens einen außerordentlich tiefen Eindruck hinterlassen. Es liegt eine Reihe von Neuerungen maßgebendster spanischer Politiker vor, welche an Evidenz nichts zu wünschen übrig lassen. Der

spanische Ministerpräsident, General Berenguer, hat mit verblüffender Offenheit Santiago Alba als den kommenden Staatschef genannt. Er hat dabei kein Hehl daraus gemacht, daß Spanien seiner Meinung nach bald eine mächtige großliberale Partei bekommt, von deren Entscheidungen die Zukunft des spanischen Staates und der spanischen Monarchie abhängen wird. Die spanischen Vizepolitiker Garcia und Brito

auch das Grab eines jungen Dänen, von dem nur der Kopf begraben war.

## Eröffnung der Luftlinie Prag—Sofia

Prag, 1. Juli.

Die neuerrichtete Luftlinie Prag—Sofia wird heute nachmittags in Anwesenheit tschechoslowakischer und jugoslawischer Vertreter eröffnet werden. Das erste Flugzeug trifft hier um 16.50 Uhr aus Prag ein.

## Die erste Frau als Leiterin der „Scala“

Mailand, 1. Juli.

Zur Leiterin der weltberühmten Mailänder Oper „Scala“ wurde Fräulein Anita Colombo ernannt. Anita Colombo ist die erste Frau, die diesen hervorragenden Posten bekleidet.

## Schlafkrankheit in Prag

Prag, 1. Juli.

Hier sind vier Personen an der Schlafkrankheit erkrankt. Die Ärzte sind bemüht, die Schlafkranken mit einem neuen Mittel zu retten.

Paris, 1. Juli. Devisen: Beograd 8.125, Paris 20.27, London 25.0775, New York 519.95, Mailand 27.0325, Prag 15.30, Wien 72.97, Budapest 80.285, Berlin 122.99.

Prag, 1. Juli. Devisen: Berlin 1348, Budapest 889.43, Zürich 1065.90, Wien 798.58, London 274.83, New York 56.445, Paris 221.14, Prag 167.79, Triest 296.25.

**Sonnengebräunte, gesunde Haut**  
erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit

**NIVEA-CREME**

einreiben, — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muß Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Das vermindert die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eig. Gehaltes an Eucerit dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, u. erst die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen

Dosen zu 3.—, 5.—, 10.— und 22.— Dinar. Tuben zu 9.— und 14.— Dinar.

Vertrieb in Jugoslawien: Jugos. P. Beltsdorf & Co., d. s. o. j., Maribor, Meljska cesta 56

haben bereits ihre Bereitwilligkeit erklärt, an der Gründung einer liberalen Konzentration mitzuarbeiten. Graf Romanes fügte noch hinzu, daß er sich mit der Abfassung einer Rundgebung an alle seine politischen Freunde beschäftige und sie auffordere, sich Alba zur Verfügung zu stellen. Während sich immer die Gestalt einer großliberalen Partei abzeichnet, macht auch die Bildung eines konservativen und eines

**Sommersprossen**  
beseitigt schnell und sparsam CREME ORIZOL  
Erhältlich: Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depot: Cosmochemia, Zagreb, Smiljkiceva 23. Tel. 49-90 6073

## Die Bilanz einer Königsreise

Zweifellos ist König Alfons XIII. von Spanien der reisefreudigste Monarch unserer Tage. Es vergeht kaum ein Jahr, ohne daß er nicht mindestens ein- bis zweimal außerhalb des Landes gewandelt hätte. Aber selten hat der Auslandsaufenthalt des spanischen Königs ein so großes Aufsehen erregt, wie diesmal.

Es war eine hochpolitische Aktion, in der sich Alfons XIII. vor etwa einer Woche nach Paris und London begab. Nicht umsonst erwartet man in Spanien, daß nunmehr die innerpolitische Entwicklung des Landes eine neue Wendung zum Besseren erfahren wird. In Paris hat sich der König mit dem kommenden Mann Spaniens, Santiago Alba, unterhalten. Alba, feierzeitlicher Führer der gefährlichsten Feinde Primo de Riveras, ist bis zum heutigen Tage aus seinem Pariser Exil, wohin ihn die Diktatur schickte, nicht in seine Heimat zurückgekehrt. Er sieht es vor, aus der Ferne den innerpolitischen Kampf Spaniens zu verfolgen. Offenbar will er die Spannung, die mit der Frage seiner Rückreise nach Spanien verbunden ist, noch weiter steigern. Die Wirkung seines Fernbleibens von der Heimat ist verblüffend: Alba erreicht von Paris aus mehr, als er bei seiner Anwesenheit in Madrid erreichen würde. Sein Einfluß steigt mit jedem Tag, ja mit jeder Stunde. Schon kurz nach dem Abtritt Primo de Riveras hat König Alfons es für zweckmäßig gehalten, mit Santiago Alba in einen schriftlichen Meinungsaustausch zu treten. Und je klarer der König einsehen mußte, daß das Übergangsstadium, in dem sich der spanische Staat zurzeit befindet, möglichst schnell sein Ende finden muß, umso enger wurde seine Fühlungnahme mit Alba. Unter diesen Umständen mußte die Pariser Begegnung zwischen dem König und dem spanischen Staatsmann zu einer großen politischen Sensation werden, deren Auswirkungen enorm zu werden versprochen.

Neben die Unterredung Alfons XIII. mit Alba wurden offizielle Kommunikationen herausgegeben. Aus diesem Kommunikatuee ging hervor, daß das Hauptthema der Unterredung sich um die Sicherung der spanischen Krone durch die Einführung eines streng parlamentarischen Regimes nach englischem und belgischem Vorbild bewegte. Sollte der König dem klar zum Ausdruck gekommenen Anregungen Albas folgen, so dürfte man schon in der nächsten Zeit mit den Cortes-Wahlen rechnen. Aber die Haupt Schwierigkeit, die den spanischen Parlamenten wählten sich nach dem Sturz der Diktatur entgegenstemmte, bleibt bis zum heutigen Tage noch bestehen. Diese Schwierigkeit ist Fleißigkeit und Verwirrung der Geister bei den spanischen Parteien. Man geht nicht fehl in der Annahme, daß die Aktion Santiago Albas in erster Linie darauf gerichtet ist, eine völlig neue Parteikonstellation in Spanien zu schaffen, damit die kommenden Cortes nicht mehr das unwürdige Bild wie vor der Verkündung der Diktatur bieten.

republikanischen Blods erhebliche Fortschritte. Das führende konservative Blatt „ABC“ machte sich dabei zum Sprachrohr...

Dennoch scheint es, als sei eine deutliche Scheidung der Geister in Spanien in vollem Gange. Konservative, Liberale und Republikaner (Radikale) — das sind drei große politische Strömungen...

Die leuchtende „Gothell“

Von den Einwohnern von St. Kilda, einer kleinen einsamen Insel im Atlantischen Ozean, werden ebensogern Geschichten erzählt, wie von dem geizigen Schotten. So sind ein unerschöpfliches Thema die Einbrüche, die die Bewohner haben, wenn sie ihr sturmumraushtes Eiland verlassen...

Spendet für den

RADIO-FONDS der Antituberkulosenliga in Maribor!

Außenminister Dr. Marinković in Budaress

Vor einem offiziellen Besuch des jugoslawischen Königs in Rumänien

Beograd, 1. Juli.

Sonntag abends ist der jugoslawische Außenminister Dr. Marinković in Budaress eingetroffen. Der Besuch des Außenministers, der bei seiner Ankunft in Budaress...

Die Reise des Außenministers hat ferner den Zweck, eine baldige Regelung der noch schwebenden rumänisch-jugoslawischen Fragen herbeizuführen.

Budaress, 1. Juli.

Die hiesigen Mütter messen dem Besuche des jugoslawischen Außenministers eine große Bedeutung bei und sind voll des Lobes für die politischen Richtlinien...

Montag abends fand zu Ehren des jugoslawischen Außenministers ein Festbankett statt, an dem sämtliche Minister, das diplomatische Korps und Vertreter der politischen Parteien teilnahmen.

Das Rheinland geräumt

Montag Abmarsch der letzten Besatzungstruppen — Jubel in Deutschland — Eine neue Ära

Biesbaden, 1. Juli.

Sonntag hatte die alliierte Rheinlandkommission ihre letzte Sitzung. Der Präsident der Kommission hielt hierbei an den Vertretern Deutschlands eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Im Namen der Rheinlandkommission übergebe ich ihnen...

In seiner Antwortrede sprach der Vertreter Deutschlands die Hoffnung aus, daß der 30. Juni 1930 den Beginn einer neuen Ära bringen möge.

Mainz, 1. Juli.

Der Oberkommandierende der Okkupationstruppen General Guillaumont hat gestern mittag Mainz verlassen, nachdem vom Hauptquartier der Besatzungsarmee die belgische, französische und englische Fahne eingezogen worden war...

Berlin, 1. Juli.

Gestern vormittags um 10 Uhr haben die deutschen Behörden im Rheinland ihre Funktionen übernommen. Um 2 Uhr nachmittags war das Rheinland bereits vollkommen geräumt.

Berlin, 1. Juli.

In ganz Deutschland wurde die Nachricht von der vorzeitigen Räumung des Rheinlandes mit großem Jubel aufgenommen. In allen größeren Städten fanden gestern...

Japanischer Prinzenbesuch in London



Die feierliche Einholung des Prinzen Takamatsu, eines Bruders des Kaisers von Japan, und seiner Gemahlin durch den Herzog von York (links) und den Herzog von Gloucester, die Söhne des Königs von England.

Carlotta Dunker

48 Roman von Elisabeth Ney.

Copyright by Maria Feuchtwanger, Halle (Saale).

Dabei schaut sie immer magerer aus und essen mag sie schon überhaupt nicht mehr. Ich weiß gar nimmer, weshalb ich eigentlich tode. Und dann noch eins, Herr Professor, wenn ich es schon sagen darf: Ich halt' es nicht für richtig, daß die Gnädige Tag für Tag auf den Friedhof geht und dort immer mehrere Stunden bleibt.

„Gut, hm, Mizzi, da hast du ganz recht. Ich weiß mir ja auch keinen Rat mehr. Lieber hätte ich es beinahe gesehen, wenn deine Herrin einmal krank geworden wäre, denn dies eiserne Aufrechterhalten zehrt noch mehr an ihrer Kraft, und ich bin wirklich in großer Sorge um sie. Wo steckt sie denn jetzt, Mizzi?“

„Die gnädige Frau ist im Garten, Herr Professor, und sie geht, als wäre sie gar nicht mehr recht auf der Erde, durch die Wege.“

„Gut, dann werde ich gleich nach ihr schauen. Grüß Gott, Mizzi, du bist ein braves Mädel.“

Mit diesen Worten verschwand Professor Thurm um die Hausecke.

Carlotta Dunker sah gar nicht auf, als Reinhold Thurm ihr entgegenkam. Erst als er sie anrief, zuckte sie wie aus einem schnee-

ren Traum empor und reichte ihm matt lächelnd die Hand.

Schweigend wanderten sie dann zusammen durch den Garten.

„Sehen wir uns ein wenig, Carlotta,“ bat er freundlich, „ich habe etwas mit dir zu reden.“

Sie nickte stumm, ohne irgendwelches Erstaunen zu zeigen, und kam fast mechanisch seiner Bitte nach.

Reinhold Thurm nahm nun fest ihre Hand in die seine und zwang sie so, ihm ins Gesicht zu sehen.

„Carlotta,“ sagte er dann ernst und eindringlich, „du weißt, wie sehr ich dir zugehan bin. Höre jetzt auf meinen Rat.“

Carlotta sah ihn fast ängstlich an, aber der alte Herr fuhr unbedrückt in seiner Rede fort: „Carlotta, so geht es nicht weiter. Ich kann es nicht mehr mit ansehen, wie du dich aufreißt. Gewiß, das Schicksal hat dir Schwere aufgelegt, aber du trägst das Los vieler Mütter und darfst dich nicht im Leid vergraben. Der Anblick des Grabes, alltäglich und viele Stunden lang, macht dich krank, bringt dir immer neue Schmerzen, reißt die Wunde deines Herzens immer wieder auf, so daß sie nie vernarben kann. Was du jetzt tust, ist eine krankhafte Ueber-treibung, denn du meckst das Bösel dadurch immer auf, nimmst ihm aber dafür die ewige Ruhe.“

„Ich bin ja ganz still, Onkel Thurm,“

klang es traurig von Carlottas Lippen. „Dast mir doch das Grab, es ist mir immer, als hätte ich mein Kind noch irgendwo in der Nähe.“

„Der Totenkult, den du jetzt treibst, bringt dir früher oder später den völligen Zusammenbruch deines Körpers und der Nerventräfte.“

„Wenn ich doch sterben könnte!“ hauchte Carlotta Dunker schluchzend.

Der alte Herr erschrak, denn er sah, daß es um seinen Schützling weit schlimmer stand, als er befürchtet hatte. Nun hielt er es selbst für geraten, nicht weiter in sie zu dringen.

Aber auch noch etwas anderes kam ihm in den Sinn. Er hatte aus Carlottas Augen nicht nur Trauer und Verzweiflung gelesen, sondern eine große, verzehrende Sehnsucht. Das machte ihn ruhiger und gab ihm Hoffnung.

Oktoberstürme brausten durch die Straßen Münchens. Reinhold Thurm wanderte, in einen biden Mantel gehüllt, den breiten Schlafhut tief in die Stirn gedrückt, durch das Straßengewühl, als er plötzlich angerufen wurde.

Vor ihm stand Erik Ravenow. Ueber des alten Herrn Gesicht glitt ein freundiges Erkennen, und er streckte dem Jüngeren beide Hände zugleich entgegen.

Reinhold Thurms Ansicht über Erik Ra-

abends große Feierlichkeiten statt, bei denen die große Bedeutung der Rheinlandräumung unterstrichen und der Hoffnung Ausdruck verliehen wurde, daß nun der Ausbruch einer neuen Ära erwartet werden könne.

Juli

Der Monat der Hitze und der Reife.

Der 1. Juli bedeutet für uns mehr als die Tatsache, daß der wichtigste Monat des Hochsommers beginnt. Wenn wir uns einen Augenblick besinnen, so fällt uns vor allem auf, daß das Jahr zur Hälfte vorüber ist. Wir treten mit dem 1. Juli in seine zweite Hälfte ein. Ist wirklich schon soviel Zeit wieder vergangen? Je älter wir werden, desto schneller gehen die Tage dahin. Im Gleichmaß der Jahre fallen uns so manche Ereignisse äußerer Art nicht mehr auf. Es wird ja jedes Jahr Frühling, in jedem Jahre wird geerntet, man bemerkt vielleicht einmal flüchtig, wie die Bäume soeben noch laßl standen, plötzlich im Schmutz vollstigen Laubes prangen, und es bleibt nur ein kurzer Eindruck, unsere Arbeit nimmt uns zuviel in Anspruch, um auf den Zeitablauf und den mit ihm in Erscheinung tretenden Ereignissen zu achten. Man lächelt unwillkürlich bei dem Gedanken, daß nun bereits das Jahr 1930 wieder seinem Ende entgegengehen soll. Jetzt kommt doch erst der Sommer, die Zeit der Ernte, der Reife. Für die Mehrzahl steht der Urlaub, die schönste Zeit des Jahres, noch bevor, aber wie rasch wird auch das vorüber sein!

In diesem Jahre erscheint uns allerdings der 1. Juli mit mehr Recht als die Gärur des Jahres. Die fast tropischen Tempera-

Japanischer Prinzenbesuch in London

den Herzog von York (links) und den Herzog von Gloucester, die Söhne des Königs von England.

(Fortsetzung folgt.)

turen des Monats Juni waren für die Allgemeinheit gleichbedeutend mit dem Sommerbeginn. Es ist zwar richtig, daß der Kalender erst den 22. Juni als Sommeranfang bezeichnet. Aber mit solchen interessanten wissenschaftlichen und sachlichen Daten plagt sich nicht gern derjenige, der bereits am 3. Juni nicht mehr weiß, wohin er vor der Hitze flüchten soll. Das warme Wetter des Vorjammers hat es auch mit sich gebracht, daß die Vorreifezeit in diesem Jahre verhältnismäßig stärker ausgefallen ist als sonst, da sich viele, noch dazu bei der beständigen Bitterungslage, veranlaßt sahen, ihren Urlaub früher zu nehmen.

Für den Ausfall der Ernte ist die Wetterbildung im Juli von großer Bedeutung. Darauf weisen auch viele Sprüche, die dem Volksmund überliefert werden, hin. So heißt es scherzhaft:

„Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll geraten.“

Und in Abänderung eines bekannten Spruches für einen andern Monat heißt es:

„Ist der Juli kalt und naß, bleiben leer Scheune und Faß.“

Dagegen schadet ein tüchtiger Gewitterregen weder der Feldfrucht noch der Traubenernte, denn:

„Ein reiches Juligewitter ist gut für Winter und Schmitter.“

Bohingenen:

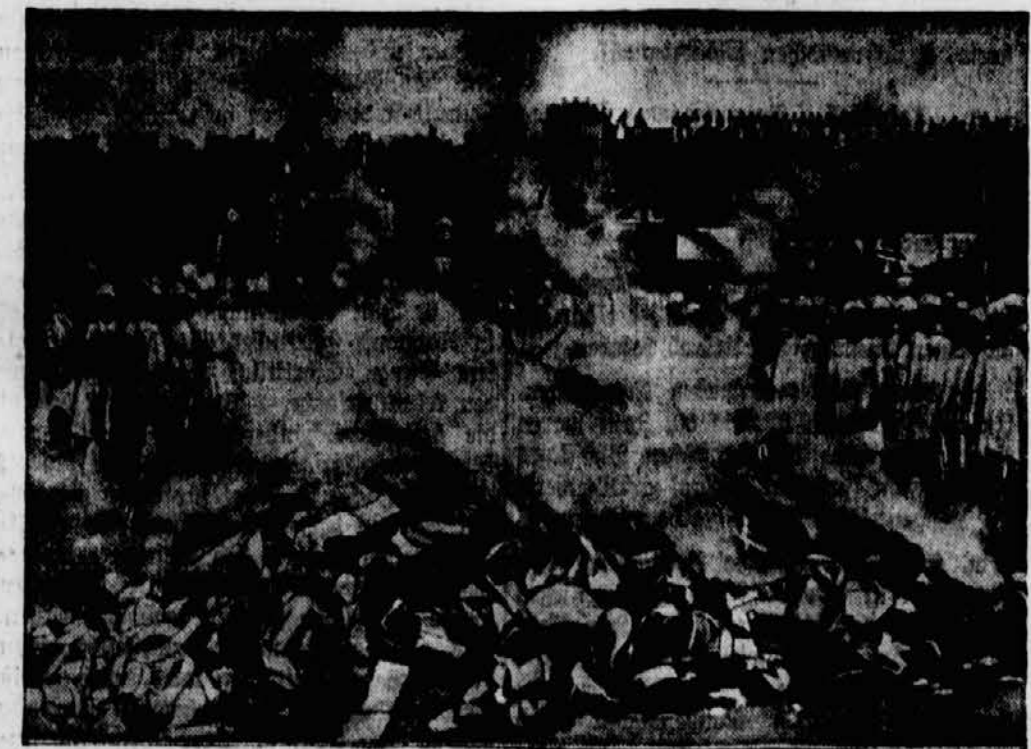
„Julirogen nimmt den Erntesegen.“

Der Juli, der bei uns der 7. Monat des Jahres ist, war bei den Römern, die ihr Jahr mit dem März begannen, der 5. Monat und hieß daher Quintilis. Im Jahre 45 v. Chr. erhielt er jedoch zu Ehren Julius Cäsars, der in diesem Monat geboren war, den Namen Julius. In der germanischen Sprache heißt der Juli Heumonath wegen der zu dieser Zeit stattfindenden Heuernte. Den vielen vom Hausnupten Verzagten ist der Monat Juli nicht gerade sehr lieb, da sie in dieser Zeit besonders schwer unter dieser Krankheit zu leiden haben, wogegen eigentlich nur die Flucht in Gegenden, wo kein Heu wächst, hilft.

**Die Uhren des Königs Georg.**

Jeden Frühling werden die Uhren des englischen Königs geläubert und repariert. Diese Arbeit wird von einer der ältesten Uhrmacherfirmen Londons ausgeführt und nimmt ca. 2 Monate in Anspruch, da die Zahl der Standuhren des Königs an die 100 reicht. In Schloß Windsor gibt es 360 Uhren, im Buckingham-Palace 160. Viele Uhren stehen in den übrigen Residenzen des Königs. Manche dieser Uhren sind sehr groß andere vom kleinsten Umfang. Alle Uhren sind photographiert und ein Verzeichnis von ihren Standorten wird geführt. Vor dem Hauptportal des Windsor-Schlusses steht eine große Uhr. Sie ist mehr als 100 Jahre alt und ihr melodischer Klang weit in der Umgebung vernehmbar. In einem der Salons steht eine Uhr, die Heinrich der Achte seiner unglücklichen Braut Anny Bolyn schenkte. Im Buckingham-Palace kann

**Indiens „flammender Protest“ gegen englische Waren**



Die indische Boykottbewegung gegen englische Erzeugnisse nimmt immer schärfere Formen an und droht, zu einer nationalen in den indischen Städten ein

man eine Uhr sehen, die den Kopf einer Negerin darstellt: das eine Auge zeigt die Stunden, das zweite die Minuten. Die Uhr wurde dem englischen Königshause vom französischen König Ludwig dem Fünfteinten geschenkt.

**Ueber tausend Automobile suchen ihren Besitzer.**

Paris, 26. Juni. Das Pariser Fundbureau erklärt im „Intransigeant“ einen erschütternden Misserfolg. Die Vergeßlichkeit der modernen Menschheit scheint alle Grenzen zu übersteigen. Nicht nur Regenschirme, das klassische Objekt der Vergeßlichkeit, sondern auch Fahrräder, Handlarren, Motorräder und Automobile sammeln sich in so gewaltigen Mengen beim Fundbureau an, daß dessen Räume nicht mehr ausreichen. Im vergangenen Jahr waren nicht weniger als 1062 Automobile auf dem Fundbureau eingeliefert worden. Ein guter Teil davon war natürlich abschließend auf der Straße stehen gelassen worden, teils weil das Auto

**Sonderbarer Selbstmord aus Liebesgram**

**Sich mit einem Auto in eine Schlucht gestürzt**

Bu l a r e t, 30. Juni. Unter sehr sonderbaren Umständen hat der Klausenburger Versicherungsbeamte Tibor Lazar aus Liebesgram Selbstmord verübt. Zuerst machte er einen Ausflug mit seinem selbstgekauften Automobil ins Gebirge, dort brachte er an einer gefährlichen Straßenstelle den Wagen auf vollste Geschwindigkeit und ließ ihn dann über den Rand eines 20 Meter tiefen Abgrundes hinabstürzen. Mehrere Personen waren Zeugen dieses selbst herbeigeführten Automobilunfalles. Man beeilte sich, auf den Grund der Schlucht hinabzu-

**AECHT**  
**:FRANCK:**  
eine stets  
**vorzügliche Qualität!**

gestohlen, teils auch, weil es zu alt zum Gebrauch war. Ein gutes Drittel aber ist in des Wortes wahrster Bedeutung vergessen worden.

**Der rollende Tod**

**Es ist fast sicherer im Dschungel als in einem Kulturland zu leben...**

Am 13. Juni 1900 geschah etwas sehr Merkwürdiges in Newyork. Eines der neuesten Fahrzeuge, genannt Automobil, wollte auf der Straße einen Telegraphenboten, der auf einem Fahrrad saß, überholen. Die beiden Fahrzeuge stießen zusammen und sonderbarerweise fiel das Auto und nicht der Radfahrer. Das war der erste Autounfall in den Vereinigten Staaten, über den der Newyorker Herald berichtete u. daraus eine große Sensation machte. Die Autogefahr in den Vereinigten Staaten wird der rollende Tod genannt. Laut statistischen Angaben sind im Jahre 1929 über 38.000 Personen auf den Straßen amerikanischer Städte, sowie auf den Landstraßen bei Autounfällen ums Leben gekommen. Man könnte beinahe behaupten, daß es gefährlicher ist, in einem

**Der rollende Tod**

**Es ist fast sicherer im Dschungel als in einem Kulturland zu leben...**

Kulturland zu leben als im Dschungel. In Indien werden 8000 Menschen im Jahre von Schlangen und wilden Tieren ins Jenseits befördert. Wie man sieht, ist die Sicherheit im Dschungel größer, als in den amerikanischen Städten. Die Zahl der Verkehrstodesopfer in den letzten 10 Jahren beträgt in den Vereinigten Staaten 190.860. Das ist ein Durchschnitt von 19.000 Menschenleben im Jahre. Die Zahl des letzten Jahres beweist aber, mit welcher erschreckenden Geschwindigkeit die Zahl der Verkehrstodesopfer im Steigen begriffen ist. Eine besondere Statistik stellte fest, daß 50 Prozent der Unglücklichen durch unkontrollierten Straßenverkehr getötet werden. Die gefährlichste Zeit ist von 5 Uhr nachmittags bis Mitternacht. Sonderbarerweise werden sehr wenig Kinder getötet, meist nur solche, die auf der Straße spielen. Am gefährlichsten sind die Straßenecken, wo der Tod auf ältere Menschen geradezu lauert. Die jüngeren verstehen sich besser auf das Tempo der Zeit umzustellen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß Damen viel vorsichtiger fahren als Herren. 90 Prozent der Unglücksfälle entfallen auf Privatautos, wobei 7 Prozent der Schuldigen sich rechtzeitig aus dem Staub machen. Die Trunkenheit von Chauffeuren ist im letzten Jahre in Amerika um 50 Prozent zurückgegangen, die der Fußgänger dafür aber um 25 Prozent gestiegen. Von einer Million Ueberfahrnen sollen 600.000 behaupten Sachverständige, selbst an ihrem Unglück schuld sein. Daß die Nervosität des Fußgängers die äußerste Grenze erreicht hat, ist leicht verständlich. Sachverständige behaupten weiter, daß die technische Vollkommenheit der Maschinen nahezu unsehbar erscheint, vielleicht nur 15 Prozent der Unglücksfälle erklären sich durch das Versagen eines Motors. Die Ursache aller schrecklichen Unglücksfälle ist der Mangel an Selbstbeherrschung und Geistesgegenwart. In Amerika wird eine Kommission eingesetzt, um die tatsächlich von Tag zu Tag steigenden Verkehrskalamitäten zu bekämpfen. Vor allem wird allen Autofahrern der gute Rat gegeben, sich niemals zu beeilen. Geschwindigkeit bringt Todesgefahr in sich. Eine statistische La-

belle gibt kund, daß bei einem langsamem und ruhigen Verkehr nur 10 Prozent von Unfällen registriert werden.

**Der Himmel im Juli**

Die Tage der größten Hitze sind gekommen — oder sie stehen bevor. Obwohl unser Tagesgestirn bereits wieder auf dem Rückweg begriffen ist und die Tage langsam kürzer werden, entwickeln sich jetzt erst die höchsten Temperaturen, da die Erde nun erst völlig durchwärmert ist. Am 1. Juli geht die Sonne 3 Uhr 47 Minuten, am 31. Juli 4 Uhr 21 Minuten auf; die entsprechenden Untergangszeiten sind: 8.20 und 7.50. Am 23. Juli tritt die Sonne in das Zeichen des Löwen, wobei sie zugleich mit dem Hundstern aufsteht; es beginnt die Zeit der oft ganz falsch erklärten „Hundstage“. Wondwechsel finden in Juli vier statt: 3. Juli = erstes Viertel, 10. = Vollmond, 19. = letztes Viertel und 26. = Neumond. Planeten-Erscheinungen: Der Merkur geht zu Beginn d. M. 1 Stunde 5 Minuten vor der Sonne auf, ist aber infolge seiner Nähe zur Sonne, zu der er am 16. d. M. in obere Konjunktion kommt, unsichtbar. — Die Venus geht zu Beginn d. M. 2 Stunden, Ende d. M. nur noch 1 1/4 Stunden nach der Sonne unter, wo sie dann am Abendhimmel im Sternbild des Löwen steht. — Der Mars geht zu Beginn d. M. 2 1/4 Stunden, Ende d. M. 4 Stunden 20 Minuten vor der Sonne auf. Mitte d. M. steht er zwischen den Plejaden und Hyaden. — Der Jupiter geht um die Monatsmitte 1 Stunde und 28 Min. vor der Sonne auf und nimmt gegen Ende d. M. an Sichtbarkeit ab. — Dagegen kommt der Saturn am 1. d. M. um 6 Uhr in Opposition zur Sonne und ist daher während d. M. die ganze Nacht über im Sternbild des Schützen sichtbar.

**Radio**  
Mittwoch, 2. Juli.

- 7 u b l j a n a 12.30 Uhr. Schallplattenmusik. — 18.30: Nachmittagskonzert. — 19.30: Skizzen aus der slowenischen Literatur. — 20: Prager Uebertragung. — 20.40: Nationalweifen. — 21.00: Solokonzert. — 22: Abendkonzert. — Wien 15.30: Nachmittagskonzert. — 17: Singspiel „Doktor Dolittles Abenteuer“, „Die Serravallo“. — 20: Die großen Orgelwerke Joh. Seb. Bachs. — 20.45: Kurzgeschichten. — Anschließend: Abendkonzert. — Breslau 18.15: Stunde der Musik. — 19.00: Kammermusik. — 22: Kammerkonzert. — Brunn 17: Operettenmusik. — 18: Schallplattenmusik. — 18.35: Deutsche Arbeiterbewegung. — Stuttgart 16: Unterhaltungsmusik. — 18.35: Esperanto. — 20: Frontarbeiter Uebertragung. — Frankfurt 20: J. Kessers Drama „Strafmannen“. — 21.30: Vaiermusik. — Berlin 16.00: Unterhaltungsmusik. — 19.15: Arien und Lieder. — 20.30: M. Weirauchs Poese „Kesselfack und seine Richte“. — 22: Neue Musik. — Danzig: Tanzmusik. — Langen 6 e r g 17.30: Besperkonzert. — 20: Abendmusik. — 21: B. Apels Dramma „Das Sonnenwälder Höllenfahrt“. — Anschließend: Konzertübertragung. — Prag 18.25: Deutsche Sendung. — 19.35: Konzert. — Mailand 19.15: Unterhaltungsmusik. — 20.40: Leichte Musik. — München 20: L. Ganghofers und H. Reuters Volkschauspiel „Der Herrgottschneider von Ammergau“. — 21.45: Arienstunde. — Anschließend: Konzert- und Tanzmusik. —

8 u d a p e f t 18.30: Sigeunermusik. — 20: Ungarische Gedichte. — 21.40: Sigeunermusik. — B a r f a u 18: Volkstümliches Konzert. — 19.20: Schallplatten. — 20.15: Musikanten.

# Lokale Chronik

Maribor, 1. Juli.

## Kino

**Burg-Kino.** Bis Dienstag umfaßt den Spielplan das erschütternde Seebdrama „Schiffbruch“ mit der entscheidenden Claire Blinson in der Hauptrolle. Der Untergang des bekannten Dampfers „Vulkan“. Herrliche Aufnahmen. In Vorbereitung: „Verkaufte Töchter“.

**Union-Kino.** Der größte und beste Elisabeth-Bergner-Großfilm „Liebe“ gelangt bis einschließlich Donnerstag zur Wiederholung. Diesen Prachtfilm zeichnen vor allem das entzückende Sujet sowie die dramatische Wucht desselben aus. Elisabeth Bergner, Deutschlands größte Film- und Bühnenkünstlerin, absolviert gerade in diesem in der Filmgeschichte einzig dastehenden Prachtwerk vielleicht ihre größte Bühnenrolle.

## Aus Gasse

**a. Besondere Besichtigung.** Herr Dr. Heinrich Stejska, Richter beim Verwaltungsgerichtshof in Gasse, wurde zum Honorarprofessor für Verwaltungsrecht an der Universität in Lubljana ernannt.

**c. Gemeinderat.** Der Gemeinderat von Gasse hielt am Freitag, den 27. d. abends eine ordentliche Sitzung ab, die 3 Stunden dauerte. Ein ausführlicher Sitzungsbericht folgt.

**e. Im Hotel bestohlen.** Als Herr Anton Kopitar, Beamter des „Putnik“ aus Dubrovnik, vom 26. auf 27. Juni mit vier anderen Personen im Hotel „Stern“ am Donnerstag übernachtete, wurden ihm aus der Tasche, die er unter das Kopfkissen gelegt hatte, 800 Dinare entwendet.

**c. Unglück in der Fabrik.** Am 26. Juni wurde dem 45jährigen Arbeiter Franz Štanič in der Schmelzfabrik in Store eine gefährliche Verletzung zugefügt, wobei ihm ein Teil der Hand und beidseitig die Handgelenke verletzt wurden. Er wurde in das hiesige Krankenhaus eingeliefert.

**c. Unglücksfälle.** Am 26. Juni wurde der Arbeiter Emandus Štanič in der Fabrik des J. Štanič vor einem Geschäft vom Dach fallen gelassen und zu Boden gestürzt. Er erlitt dabei einen Bruch des Schenkelknochens. — Dem Schuhmacher Franz Štanič in Gasse, wohnhaft in der Herrenstraße, erging am 27. Juni eine Patrone in der linken Hand und zerfleischte ihm den Daumen und den Zeigefinger. — Die 41-jährige Arbeiterin Maria Šmeh in Sv. Peter na Krbavskem selu stürzte am 29. Juni von einem Baum und brach sich den linken Arm. — Der 10jährige Martin Štanič aus Jaskovca bei Gasse brach sich beim Sturz von einem Baum das linke Bein über dem Knie. — Die Verunglückten befinden sich im hiesigen Krankenhaus in Pflege.

**e. Diebstahl eines Viehes.** Am 20. Juni wurde in Gasse der 29jährige Arbeiter Valter Mikšič, gebürtig aus Krasavci im Bezirk Ptuj, wegen allgemeinen Vergehens festgenommen. Am Abend stellte es sich als Grund von Anzeigen heraus, daß Mikšič vom Neubau der Fabrik des J. Štanič beim Unterlaufhof zwei Arbeitern einen Stroh, eine Uhr, eine Driestafel und einen Gegenstand, aus der Hütte am Teniški dvor des Herrn Mikšič auf der Jagodni, einen Stroh, eine Uhr, drei Hemden, Socken und 2 Paar Strümpfe entwendet hatte. Mikšič gestand die beiden Diebstähle.

## Aus Ptuj

**Diebstahl von Schmuckstücken.** Die hiesige Sicherheitswache ergreift energische Maßnahmen zu unternehmen. Es wird daher die Bekämpfung der Verlehrschriften dringend empfohlen, um eventuellen Unannehmlichkeiten vorzubeugen.

**p. Kino.** Mittwoch und Donnerstag umfaßt den Spielplan des hiesigen Kinos das erschütternde Gesellschaftsdrama „Das Verbrechen“ mit Laura Štanič in der Hauptrolle

## Grundsteinlegung am Bachersn

### Eine neue Großtat des Alpenvereines

Wie bereits gestern kurz berichtet wurde, fand vergangenen Sonntag die Grundsteinlegung f. d. „Ribniška loča“ statt, die bekanntlich am Sattel knapp unter dem „Jegerški vrh“ errichtet werden wird, um auch den westlichen, noch romantischeren Teil des Bachersn touristisch zu erschließen.

Obwohl das trübe Wetter keinen sonnigen Sonntag erwarten ließ, waren es doch zahlreiche Bergfreunde, die es sich nicht nehmen ließen, der denkwürdigen touristischen Feier beizuwohnen. Sogar der greise und verdientvolle Obmann der Zentrale des Slowenischen Alpenvereines Herr Doktor Tominaš war mit dem agilen Vereinsfunktionär Herrn Direktor Štanič aus Lubljana herbeigeeilt, um Zeuge der Grundsteinlegung zu sein. Anwesend waren u. a. noch die Herren Landesgerichtsrat Dr. Senjor als Obmann der Filiale Maribor, Landesgerichtsrat Doktor Tiller als Obmann der Samtaler Ortsgruppe, Ing. S. I. J. als Obmann der Genossenschaft „Ribniška loča“, ferner Großindustrieller Ing. Šenaršič mit Gemahlin, der als idealer Förderer unserer Touristik den größten Teil des Baugrundes unentgeltlich zur Verfügung stellte und Großgrundbesitzer F. Ornež als Besitzer, der dem Alpenverein nie seine Unterstützung versagt. Neben zahlreichen Touristen aus Maribor wohnten der Feier auch viele Einheimische bei, die der Aktion der Errichtung dieses wichtigen touristischen Stützpunktes mit erfreulichem Interesse begegneten.

Es hatte bereits ein leichter Regen eingesetzt, der einen in dieser Zeit seltenen Temperaturrückgang zur Folge hatte, als sich die Teilnehmer am Bauplatz einfanden, um diesen einer letzten Überprüfung zu unterziehen, worauf der Obmann der Zentrale des Alpenvereines Dr. Tominaš als Erster das Wort ergriff und die Filiale Maribor zu ihrer neuerlichen großen Tat, die in der touristischen Erschließung des Bachersngebirges einen neuen Meilenstein setzt, aufs herzlichste beglückwünschte. Es sprach hierauf noch Ing. S. I. J. als Obmann der Genossenschaft „Ribniška loča“, Dr. Senjor als Obmann der Filiale Maribor, Ing. Šenaršič, Prof. Dr. Mikšič, der in einer poetisch gehaltenen Rede die sagenumspinnene Gegend um den „Jegerški vrh“ pries, ferner Gutbesitzer F. Ornež und Ing. Jelenec, der in seinen geistreichen und humorvollen Ausführungen viel zur Hebung der Stimmung beitrug. Mittendurch konzertierte die Tamburascapelle des Steinbruchs in Josipdol und verkürzte so den um das eine angenehme Wärme spendende Feuer sitzenden Touristen die ohnehin rasch vergehenden und trotz des zeitweise regnerischen Wetters köstlichen Stunden.

Am Feuer machte sich der sympathische Gutbesitzer F. Ornež mit seiner Gehilfin zu schaffen, um die Teilnehmer an der Feier mit warmem Essen und Getränk zu versehen. Man muß es ihm lassen, daß er die Sache versteht. Der vortreffliche Rehschüssel in der pikanten Sauce mundete für wahr ausgezeichnet. Es herrschte bald ein Aufgeregtheit, um das uns die Heimgebliebenen beneiden können. Ein neuer unerwarteter Tag, der uns stänbig in Erinnerung bleiben wird.

Mit dem Bau der neuen Hütte wird bereits in dieser Woche begonnen werden. Die Pläne sind eine Arbeit des bekannten Mariborer Architekten Herrn Ing. Jelenec, der schon so manchen schönen Beweis seines Könnens abgelegt hat. Die Hütte soll bis zum heurigen Herbst unter Dach gebracht werden, damit sie schon im kommenden Winter dem aufstrebenden Wintersport, der besonders in diesem Gebiet herrliche Entwicklungsmöglichkeiten findet, zur Verfügung stehen kann.

Die „Ribniška loča“, die den schon so notwendigen Abschluß der Linie „Mariborsta loča“ — „Ruška loča“ — „Klopi vrh“ — „Besel“ herstellen wird, soll allen modernen touristischen Anforderungen gerecht werden und auch über hinreichende Räume und Bequemlichkeiten verfügen. Die Hütte

wird mit 100 Betten, davon 60 in gemeinsamen Schlafräumen, versehen sein. Ferner wird eine Wasserleitung angelegt werden, die die Zimmer nicht nur mit kaltem, sondern auch mit warmem Wasser versorgen wird. Schließlich werden auch Badezimmer vorhanden sein, kurz und gut, die Hütte wird auch den verdöhnten Sommerfrischlern einen angenehmen Aufenthalt bieten können.

Die Filiale Maribor des Slowenischen Alpenvereines, die unter der zielbewußten Leitung ihres tatkräftigen Obmannes Herrn Dr. Senjor, heute der Seele unserer Touristik, stets neue Triumphe feiert, ist zu ihrer jüngsten Tat nur zu beglückwünschen. Ihre Bemühungen sind umso höher einzuschätzen, als es ja hinreichend bekannt ist, mit welchen Schwierigkeiten heutzutage jede derartige größere Aktion zu kämpfen hat. Wir wollen aber hoffen, daß auch die breitere Öffentlichkeit für den jüngsten Hüttenbau das notwendige Verständnis aufbringt und ihm die entsprechende Unterstützung angedeihen läßt. Geht es ja um den Ruf unserer schönen Berge, die noch immer nicht jenes Interesses teilhaftig sind, das sie verdienen.

## Der Arbeitsmarkt

In der Woche vom 22. bis 28. Juni suchten bei der Arbeitsbörse in Maribor 67 männliche und 51 weibliche Personen Beschäftigung, während es nur 156 freie Plätze gab. Arbeit erhielten 42 männliche und 42 weibliche Personen, 4 reisten auf Arbeitsuche ab und 22 wurden außer Evidenz gesetzt, sodaß zu Wochenende noch 600 Arbeitssuchende in Evidenz verblieben. Vom 1. Jänner bis 28. Juni suchten insgesamt 2659 männliche und 1334 weibliche Personen Beschäftigung, wogegen nur 3006 Plätze zu besetzen waren. Arbeit erhielten 2011 Personen, 263 reisten auf Arbeitsuche ab und 1119 wurden außer Evidenz gesetzt.

Durch die Arbeitsbörse in Maribor erhalten Arbeit: 1 Meier, 28 Knechte, 9 Hirten, 12 Feldarbeiter, 1 Ofenseher, 1 Ziegelarbeiter, 1 Batterist, mehrere Schlosser, Mechaniker und Elektriker, 40 Zimmerleute fürs Ausland, 3 Schriftenmaler, 1 Glaserer, 1 Müller, 3 Bierdurchleuchter, 3 Schottergrubenarbeiter, 2 Hilfsarbeiter für Murregulierung, 4 Arbeiter zur Fassdaubenfabrikation, mehrere Lehrlinge (Schlosser, Spengler, Tischler, Fassbinder, Leberer, Tapezierer, Schneider, Schuhmacher, Bäcker, Müller und Zimmermaler). Ferner 10 Köchinnen, 22 Dienstmädchen, 2 Köchinnen zur Gendarmerie, 8 Mägde, 1 Bedienerin, 3 Ergieherinnen, 2 Zahlkassierinnen, 3 Servierinnen, 1 Hotelstubenmädchen, 2 pers. Hotelköchinnen, 5 Feldarbeiterinnen, 4 junge Arbeiterinnen zur Fassonierung von Krügen, 2 Wirtschaftlerinnen, 1 ältere Näherin, 2 Lehrlingmädchen (Näherinnen).

**m. Todesfall.** Vergangenen Samstag starb in Slov. Gradec der Pfarrer Herr Franz Štanič aus Podgorje bei Slovenski Gradec im Alter von 70 Jahren. Friede seiner Seele!

**m. Der Österreichische Generalkonsul in Lubljana** Herr Dr. P. Feinert hat sich auf einen dreiwöchigen Urlaub begeben.

**m. Stand der ankündenden Krankheiten.** In der Zeit vom 22. bis 30. Juni waren einer Mitteilung des städtischen Hygienikers zufolge je ein Fall von Kollaus u. Diphtherie im hiesigen Stadtbereich zu verzeichnen.

**m. Kostlose ärztliche Behandlung von Invaliden in Toplice.** Ab 3. Juli genießen in Toplice hierfür Berechtigte Invaliden aus dem Draubanat kostenlose ärztliche Behandlung. Dieselbe umfaßt Radionemanationen und nach Notwendigkeit auch mechanotherapeutische Behandlung. Den Patienten wird freie Wohnung und Verpflegung gewährt. Berechtig sind hiesige Invaliden, denen eine diesbezügliche Behandlung seitens eines Arztes empfohlen wurde mit Ausnahme jener Invaliden der

Kat. 7, 8 und 9, die nur dann berechtigt sind, falls ihre Krankheit unmittelbar auf ihre Invaliderung einwirkt. Dem Gesuch, das an die Sanalverwaltung zu richten ist, sind der Invaliderungsausweis (amtliche Abschrift des Gerichtsbeschlusses über die Anerkennung der Invaliderung) und ein vom Amtsarzt ausgestelltes Zeugnis beizufügen.

**m. Verstorben.** Im Laufe der vergangenen Woche sind in Maribor verstorben: Marie Kleitner, dipl. Hebamme, 76 Jahre alt; Anton Teras, Eisenbahner, 71 Jahre; Alois Frankl, Private, 71 J.; Marie Bradl, Eisenbahnerstochter, 2 Monate; Sebastian Seneković, Besitzer, 78 J.; Josef Stube, Arbeiter, 69 J.; Irma Jurčević, Näherin, 40 J. und Theresje Person, Private, 62 Jahre.

**m. Geplante Errichtung eines Hotels auf der Mariborer Insel.** Wie verlautet, ist bereits der Plan aufgetaucht, auf der Mariborer Insel ein modernes Hotel zu errichten. Mit dem Bau soll schon im kommenden Frühjahr begonnen werden. Es steht außer Zweifel, daß das neue Draubad damit viel gewinnen würde.

**m. Strenge Fleischschau.** Auf Grund einer Ministerialverordnung findet von nun an die amtliche Beschau von auswärts geschlachtetem Vieh wie überhaupt des gesamten Fleisches ausschließlich in der städtischen Schlachthalle und zwar außer den üblichen Tagen noch an Samstagen in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September ab 6 ansonsten ab 7 Uhr statt.

**m. Die Mariborer Waldläufer** kampieren heuer vom 8. Juli bis 7. August im wildromantischen Tal der Bistrica unweit von Stajevica. Alle, die Liebe und Lust zur schönen Natur empfinden, können sich den Waldläufern anschließen. Diesbezügliche Informationen werden am 1. Juli um 17 Uhr in der ersten Klasse der hiesigen Knaben-Vürgerschule erteilt. Unter blauem Himmel! Der einsame Wolf.

**m. Schwimmer, Achtung!** Troßdem für Badegelegentheiten nun hinreichend Vorjorge getroffen ist, sind an beiden Ufern der Drau immer noch zahlreiche Badende anzutreffen. Ähnlich wie bei einem vorüberkommenden Floss, nähern sich dem neuen Motorboot „Maribor“ ganze Gruppen von Schwimmern, die es kaum wissen dürften, wie gefährlich es ist, sich der großen Vakuum-Schraube zu nähern, deren große Schaufeln den Schwimmer direkt anziehen und jede Rettung ausschließen. Schwimmer hütet euch daher, dem Motorboot zu nahe zu kommen!

**m. Wichtig für Jäger!** Angesichts der nahesten Saison machen wir alle Jäger, die Pulver aus der Fabrik Obilidevo verwenden, aufmerksam, daß die Patronen mit Spezialzylinder nicht in jenem Ausmaß zu füllen sind, wie dies auf der Originalpackung vorgeschrieben ist. Die Schacheln sind nämlich alt, während das Pulver einer neueren Herkunft ist; es genügt z. B. für eine Patrone Kal. 16 höchstens 1.8 Gramm Pulver und ist es direkt für den Schützen und das Gewehr gefährlich, die angeführte Quantität von 2.3 zu gebrauchen. Ausführlich darüber wird in der nächsten Nummer des „Lover“ berichtet werden.

**m. 30-jähriges Jubiläum des Radfahrerklubs „Ebelweiß 1900“.** Die Vorbereitungen für dieses Fest, das am Sonntag, den 6. Juli nachmittags bei der „Linde“ in Radvanje stattfindet, sind bereits in vollem Gange. Schriftliche Einladungen werden keine versandt. — Die Festmusik besorgt die beliebte Schönherr-Kapelle mit ihrem bewährten Dirigenten. Der Name unseres „Ebelweiß“-Klubs bürgt für einen glänzenden Verlauf der Veranstaltung. In niedlichen Belten werden den Besuchern ausgezeichnete Schwaren und vorzügliche Flaschenweine zu billigen Preisen geboten werden. Das schöne Fest, welches zweifellos einen starken Besuch aufweisen wird, wird gewiß jedem Besucher in angenehmer Erinnerung bleiben. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest in der Veranda und Saal der Brauerei „Union“ ab 18 Uhr statt. 124

**m. Das Recht zu photographischen Aufnahmen im Draubad auf der Mariborer Insel** erwarb das trotz seines kurzen Bestandes

Schon bestbekannte Photo-Atelier „E. I. I.“ des Fr. C. B. I. o. S. I. (Mehandrova c. 1).

m. Jassenkletterer. Heute vormittags kletterte ein gewisser Stefan M. den Bleibleiter des Allgemeinen Krankenhauses empor, um den im ersten Stock untergebrachten Bemühten einen Besuch abzustatten. Schließlich machte der erschöpfene Bachmann dem Intermezzo ein Ende.

m. Unter der Reichsbrücke kampieren momentan sieben Familien, unter denen jedoch der größte Unfrieden herrscht. Krawallgeiern sind ständig auf der Tagesordnung. Kann hier wirklich nicht Abhilfe geboten werden?

m. Entarteter Sohn. In den bekannten Dajino-Paraden kam es gestern wieder einmal zu einer aufregenden Szene. Ein Arbeiter geriet mit seiner Mutter in einen Streit, in dessen Verlauf sich beide zu Tätlichkeiten hinweisen ließen. Schließlich band der Wirtse seine Mutter auf das Bett fest und ließ sie in diesem Zustande liegen.

m. Diebstahl. Im Laufe der vergangenen Nacht kam aus dem großen Gemüsegarten der Weinbauschule in der Urbanova ulica eine größere Menge Salat abhanden. Es handelt sich um circa 100 Stück Hauptsalat.

m. Wetterbericht vom 1. Juli 8 Uhr: Luftdruck 784, Feuchtigkeitmesser -22, Barometerstand 780, Temperatur +27.5, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

\* Heute, Dienstag und Mittwoch, Kabarett-Abende mit vollständig neuem Programm im Palais de Danca der Belica Isarna. 8864

\* Die Erste Mariborer Jagdgesellschaft veranstaltet am 13. Juli I. J. in Herrn Anderle's Gasthaus „zur Vinde“ in Radvanje ihr diesjähriges Sommerfest und feiert damit zugleich sein 10jähriges Gründungsfest, zu dem alle Jäger und Freunde der grünen Silbe und guter Unterhaltung herzlich eingeladen werden.

### Aus Sjutomer

g. Goldene Hochzeit. In der Kirche von Sjutomer feierte am 6. Juli Herr Matthias O h m a n mit seiner Gattin Mathilde das schöne Fest der goldenen Hochzeit. Gleichzeitig begehen beide ebenfalls noch immer rüstigen Ehegatten ihren 77. Geburtstag. Aus diesem Anlasse kam die in Amerika lebende Tochter des Jubelpaares Frau Mary T. h e w a samt Schwelger aus Cleveland nach Hause und verbrachte der Kirche in Sjutomer mehrere hochherzige Spenden, u. a. einen goldenen Kelch mit Eisenbeinergreif und zwei fünfzählige Kandelaber. Ihre greisen Eltern beglückte sie mit einer symbolischen Goldkrone. Anlässlich dieser großen Feier wird von den Jubilanten ein Festessen gegeben, an dem mehr als 100 Festgäste teilnehmen werden. Den vielen herzlichsten Gratulationen schließen auch wir uns gerne an und wünschen dem Jubelpaar noch viele frohe Jahre!

h. Was ist mit dem Bau des Krankenhauses? Trotz der schon längst in Aussicht genommenen Projekte für den Bau eines Krankenhauses in Sjutomer und deren unauflösbaren Notwendigkeiten rührt sich die Angelegenheit schon Jahre hindurch nicht vom toten Punkt. Es wäre wohl dringend geboten, diese für unsere Bevölkerung eminent wichtige Angelegenheit zu neuem Leben zurückzurufen.

i. Die feierliche Eröffnung des neuen Rathauses, eines der schönsten Bauten unseres Ortes, wurde für den 10. August festgesetzt. Besonders ist der 23 Meter hohe Turm hervorzuheben, welcher in erster Linie für Beobachtungszwecke dienen wird. Für die Vollendung dieses großen Baues erwarten sich in erster Linie die Herren Bürgermeister S e m i j i c, Steuerverwalter R u h a r i c und Fabrikant S i n i g o j unvergängliche Verdienste.

# Volkswirtschaft

## Oesterreichische Zollrevision abgelehnt

### Jugoslawien ist nicht zu den Verhandlungen erschienen — Wahrscheinliche Mehlaufgabe

Yb. Die Serie der Verhandlungsberichte über die jugoslawisch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen hat eine Bereicherung erfahren. Wurde vor einiger Zeit von Beograd aus die Nachricht lanciert, daß die Angelegenheit mit dem Handelsvertrag schon in vollster Ordnung ist, so erzählt man heute, daß sie doch nicht so ganz in Ordnung ist, womit aber noch immer nicht gesagt zu sein scheint, daß sie endgültig in Ordnung ist. Mit der Publizität der Ereignisse wird auch weiter ein neuliches Spiel getrieben.

Samstag hätte die jugoslawische Antwort auf den österreichischen Vorschlag bezüglich der Erhöhung der Getreidezölle erteilt werden sollen. Die jugoslawische Regierung hat — wenn es nur schon einmal wirklich endgültig wäre, durch die Nichterhaltung der durch Oesterreich gegebenen Beantwortungsfrist den Antrag auf Erhöhung der Getreidezölle in Oesterreich abgelehnt.

Der bestehende Handelsvertrag bindet Oesterreich bis 30. Juni 1931 an die geltenden Zölle. Augenblicklich ist also durch

die Ablehnung keine Gefahr eingetreten, weil für eine außerordentliche Erhöhung keine Handhabe vorhanden ist. Man wird sich also mit der für den Notfall vorausgesehenen Mehlaufgabe in Oesterreich begnügen müssen und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Agrarier über der Grenze zu diesem Mittel schreiten werden, umso mehr, da die vorgesehene Bekämpfung des Mehlens mit einer Zweckaufgabe von 15 Groschen pro Kilogramm die Grundlage eines Fonds bilden soll, der etwa 100 Millionen Schilling enthalten um für Ausbauplänen an die notleidende Landwirtschaft verwendet zu werden, wodurch ungefähr derselbe Zweck erreicht wird, wie durch die geplante Zollerhöhung für Getreide und Mehl.

Die Verhandlungen dürften nunmehr einen vollständigen Abbruch erleiden, sowie ja auch die österreichisch-ungarischen Verhandlungen vorzeitig abgeschlossen wurden, und die Revision der Verträge wird damit auf einen Zeitpunkt hinausgeschoben, der vielleicht schon eine etwas klarere Situation am Weltgetreidemarkt überblicken läßt.

× Stand der Nationalbank vom 22. Juni (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche.) Aktiva: Metalldeckung 325,1 (-11,3). Darlehen auf Wertpapiere 1.341,0 (+1,8). Saldo verschiedener Rechnungen 1.162,4 (-80,7). — Passiva: Banknotenumlauf 5.114,1 (-99,7). Forderungen des Staates 247,0 (+11,8). Verschiedene Verbindlichkeiten in Giro- und anderen Rechnungen 1.268,4 (-11,8). Eskomptezinsfuß 5,5 Prozent, Darlehenszinsfuß 7 Prozent.

× Staatlich privilegiertes Gläubigerschutzgesetz. Im Verlaufe der staatlichen Aktion zur Unterstützung und Rentabilitätsförderung der Wirtschaft ist jetzt ein neues Moment aufgetaucht. Das Finanzministerium arbeitet derzeit an den Statuten für die Gründung einer staatlich privilegierten Gesellschaft zum Schutze der Gläubiger. Das Unternehmen wird, wie bekannt wird, besondere Begünstigungen hinsichtlich der Liquidation der Spesen erfahren und ebenso auch alle Begünstigungen, die das Gesetz über den zwangsweisen Ausgleich außerhalb des Konkurses vorsieht.

× Meisterbriefe. Die Beograder Gewerbetreibenden hat bestimmt, das Zeugnisse über die Abschließung der Militärangewerbeschule beim Artillerietechnischen Institut den Meisterbriefen gleichzustellen und daher als Meisterbriefe behandelt werden.

× Englischer Samstag in Zagreb. Die Zagreber Kaufleute und Industriellen beabsichtigen die allgemeine Einführung des englischen Samstages in ihren Betrieben. Jetzt haben sich auch fast sämtliche Großisten der Aktion angeschlossen, die sie auch auf die übrigen Städte übertragen wollen.

× Eine Kunstseiden-Fabrik in Zagreb. In Zagreb soll in der nächsten Zeit eine Kunstseiden-Fabrik errichtet werden. Die Gemeinde hat bereits eine größere Bodenfläche zum Bau des Unternehmens bereitgestellt. An die Fabrik soll auch eine Seidenweberei angeschlossen werden.

× Konkurse, kundgemachte Zwangsausgleiche außer Konkurs, bestätigte Zwangsausgleiche, abgeschlossene Konkurse und Vorkonkurse. Der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Ljubljana veröffentlicht auf Grund des an alle seine Mitglieder versandten Rundschreibens Nr. 27, für die Zeit vom 16. bis 20. Juni, folgende Statistik: 1. Eröffnet wurden Konkurse: im Drau-Banat 4, im Küstenländischen Banat 3, im Drina-Banat 1, im Zeta-Banat 1, im Donau-Banat 4, im Morava-Banat 1, im Barcar-Banat 1, in Beograd, Zemun, Pancevo 2. — 2. Kundgemacht wurden Zwangsausgleiche außer Konkurs: im Drau-Banat 2, im Save-Banat 3, im Küstenländischen Banat 1, im Drina-Banat 1, im Donau-Banat 6, in Beograd, Zemun, Pancevo 1. — 3. Bestätigte Zwangsausgleiche: im Drau-Banat 4. — 4. Abgeschlossen wurden Konkurse: im

Drau-Banat 8, im Küstenländischen Banat 1, im Drina-Banat 3, im Donau-Banat 5, im Morava-Banat 13, im Barcar-Banat 2, in Beograd, Zemun, Pancevo 3. — 5. Abgeschlossen wurden Vorkonkurse: im Save-Banat 2.

× Das Einrahmen von Bildern gehört in das Glasergewerbe. Die Beograder Gewerbetreibenden hat die Entscheidung gefällt, daß das Einrahmen von Bildern in das Glasergewerbe fällt. Vergolder, die bisher als Silberarbeiter tätig waren, können in Zukunft nur jene Bilder einrahmen, wo sie die Rahmen selbst vergolbet haben. Die Ausarbeitung der Rahmenleisten fällt laut Beschluß dieser Kammer in das Vergolbergewerbe.

× Europäischer Wirtschaftskongress. Der Kongress für die europäische Wirtschaftsunion hat Montag in Paris begonnen. Neben Außenminister Briand wohnen der Lagung Vertreter Oesterreichs, Griechenlands, Ungarns, Polens, Rumaniens, der Tschechoslowakei und Jugoslawiens bei.

### Die Lampe am Rufschwanz

Im nordamerikanischen Staate Connecticut, dessen hügeliges Flachland ein Dorado der Viehzucht ist, trieb ein Farmer seine schönste Kuh nächstherweil auf der Landstraße dahin. Es war stockfinster, aber er kannte den Weg und rauchte gemächlich sein Pfeifchen, am Straßentrand ausschreitend, während die Kuh, ebenso weglundig, in der Mitte der Straße trottete. Plötzlich ein Knallen, ein Krachen, ein jähes Aufschrecken der Kuh und kreischende Menschenstimmen. Schon war die Katastrophe geschehen. Ein Auto war mit 90 PS. in die Kuh hinein und gegen einen Baum gefahren. Die Kuh war tot, der Wagenlenker verletzt, Schimpfworte flogen hin und her zwischen dem Farmer, der um seine Kuh wehklagte, und dem Chauffeur, der sich seine Knochen rief. Beinahe kam es zu Tätlichkeiten. Der Farmer verlangte Ersatz für die Kuh, der Chauffeur Ersatz für den Wagen, der Weg zum Richter blieb der einzige Ausweg zum Finale dieser dissonanten Symphonie von Kraftausdrücken, Geldforderungen und Drohungen mit Handgreiflichkeiten. Während die tote Kuh und das zertrümmerte Auto auf der Landstraße des Abtransportes harren, entschied der Richter: der Farmer hat zu zahlen, er hätte seiner Kuh eine Lampe am Schwanz befestigen müssen, bevor er sie nachts auf die Straße trieb. Was für Auto? (als Schlußlicht) reich ist, ist für Rindvieh billig.

Dieses salomonische Urteil fand bei allen Landwirten Anklang, odzwar es sich gegen einen Angehörigen ihrer Gilde richtete, weil in Connecticut das Autofahren nicht Luxus, sondern eine Selbstverständlichkeit für jeden Berufstätigen ist, so daß eine unbedeutende

Auch auch die autelnden Landwirte gefährden kann. Im Kampf um die bedingungslose Vorherrschaft auf den Straßen hat das Auto einen neuen Siegespreis zu verzeichnen: die Lampe am Rufschwanz.

## Sport

### 10. Runde der Internationalen Ringkämpfe

Bei ausverkauftem Hause kam gestern die zehnte Runde der internationalen Profiboxkämpfe zur Erledigung.

Die Runde eröffneten der jüdische Champion Weiss und der sympathische Polgar Weiss, die sich einen recht interessanten Kampf lieferten. Weiss überraschte durch prächtige Vitaden, die den kräftigen Weiss des östere in die Klemme brachten. Trotz aller Bemühungen konnte Weiss die Niederlage nicht verhindern. Weiss liegt nun weit im Vordertreffen.

Die größte sportliche Auslese bot die folgende Begegnung des Wiener Champions Rawa mit dem Zagreber Janes. Janes legte von neuem mit größtem Erfolg eine schwere Probe seines Könnens ab. Erst nach härtestem, 35 Minuten dauern dem Kampf glückte es Rawa, seinen Gegner mit einem Doppel-Nelson auf die Schulter zu legen.

Den Abschluß des gestrigen Abends bildete das Treffen Weiss — Marco da Perri, deren Kampf nach beiderseitigen gut angelegten Paraden mit einem Siege des Ungars ausging.

Die Kämpfe werden heute, Dienstag, fortgesetzt und morgen, Mittwoch, abgeschlossen.

Die Ringkämpfe leitet schon seit einigen Tagen mit erfreulicher Sicherheit Schlichter Ciesl. Besonders hoch ist ihm anzurechnen, daß er sich in seinen Entscheidungen vom Publikum, das gar zu gern mit unbegründeten Zwischenrufen in die Kämpfe eingreift, ganz und gar nicht beirren läßt.

: E. S. Kapits (Belgrad). Die Trainingsstage für Leichtathletik sind Montag, Mittwoch und Samstag ab halb 19 Uhr und werden alle Damen und Herren erucht, dazu zuverlässig zu erscheinen. Es wird ab Juli an jedem Tage ein neuer Sportwettkampf geübt werden, jedoch auch Anfänger leicht teilnehmen und namentlich alle Damen sich für den Ende Juli stattfindenden Wettbewerbs gut vorbereiten können.

: Für das „Belgrad“-50 Kilometer-Jahreskilometerrennen, welches am Sonntag, den 6. Juli vormittag zur Austragung kommt, wird die der Start von der Rennkommission unter Führung des Autosportlers Geron Franz Grobelski junior, mit Rücksicht auf den schlechten Wendepunkt dahin abgeändert, daß der Start beim Kilometerstein 155,2 stattfindet. Wendepunkt Km. 100,4, Ziel beim Kilometerstein 133,1 (Eichlagelwirt). Die Preise werden ab Mittwoch, den 2. Juli in dem Schaufenster des Kleiderhauses Fr. Cverlin, Gopostka ulica, ausgestellt werden. Die Rennfahrer haben sich um halb 8 Uhr früh beim „Eichlagelwirt“ einzufinden. Die Preisverteilung findet nach dem Rennen am Ziele statt. Während des Rennens konzertiert die Schönherz-Kapelle.

: „Hubertus“, Heute, Mittwoch, Treffpunkt um 20 Uhr im Hotel Halbwildl.

## Bücherschau

b. Funk-Magazin, Monatsschrift für Radio-Amateure, Juni 1930. Preis 16 Din das Heft. Wien I., Pestalozziggasse 6. Aus dem Inhalt: 6 Bauleitungen, 2 Reiseempfänger, 1 Dreiröhren-Netzempfänger, 1 Bandwellenmesser, 1 Kurzwellenempfänger; Tonfilm-Selbsterstellung.

b. Murder at the Nook. By A. Fielding. Leipzig-Tauchnitz Edition. Paper M 2; Cloth M 2.80. In coping with an unknown murderer, a victim whose identity cannot with certainty be established, and the consequent difficulty in discovering the motive, Chief Inspektor Pointer of Scotland Yard seems likely to be baffled. In holding the reader tense while following up all possibilities, he reserves the actual truth as a surprise for the last pages of the intensely thrilling novel.

**K**aufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartensbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

**Zum Einkochen u. Ansetzen**

von Früchten, Beeren und Kräutern empfehle ich meinen **echten**

**Sliowitz, Weingeist u. Weingeläger**

**Gurken-Einlege-Essig**

**ADALBERT GUSEL, Branntwein-Brennerei**  
Aleksandrova c. 39 MARIBOR Koroška c. 18

**Kleiner Anzeiger**

**Verschiedenes**

**Samstag, den 5. Juli Konzert** mit Lang im Gasthause Jiga (vorm. Vahnik) in Studenci. Eintritt frei, Musik Duett Metello. Anfang 18 Uhr. Um zahl reichen Besuch empfiehlt sich der Gastgeber. 9012

Geprägte Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl in d. Strickererl N. 2 e 3 a t, Maribor, Verrijska 17. 12483

**Realitäten**

Bauplatz, circa 1000 m², gegen höhere Katenzahlung und gegen größere a Kontogehaltung zu kaufen gesucht. Unter „Abzahlungsplan“ an die Bero. 8981

Kleiner Besitz, 8-10 ha, zu pachten gesucht in der Umgegend Maribors Rantl, Roduph Pr. 26, Post Beznica 8979

**Zu kaufen gesucht**

Guterhaltener **Veinwagen** für Motorrad zu kaufen gesucht. — Abz. Bero. 8995

**Junger, reinrassiger Dobermann** — schwarz — zu kaufen gesucht. — Anträge unter „Loberman“ an die Bero. 8978

Guterhaltener **Planino** zu kaufen gesucht. Anträge unter „Zahle bar“ an die Bero. 8987

**Kaufe alles Gold, Silbertröten,** u. falsche Bahne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 8957

**Zu verkaufen**

**Wiedermeier - Möbel,** Parkett, Bett, Tisch, Spiegel und andere Gegenstände zu verkaufen. Abz. Bero. 9014

**Kleiner, eiserner Herd** billig zu verkaufen. Abz. beim Portier der Brauerei „Union“. 9018

**Möbel und Geschäftsausrichtung** billig zu verkaufen. Abz. Bero. 8988

**Waktwitz, Achtung!** Für jeden alten Wein, ins Haus gestellt, Liter 5 Din, zu verkaufen. Abz. Bero. 8982

**Rummelstängel** billig abzugeben. Peter Poleceg, Trzaska cesta 47 8976

**Gebrauchte Wasserjagel** werden billig abgegeben. Praprotnikova 200, Ardečina. 8972

**Kinderwagen** billig zu verkaufen. Koroška cesta 43. 9007

**Geschirre, Porzellan u. Glas** — Handlung franklos abgeben wird verkauft. Elvira Bicol, Glavnica trg 5. 8996

**Schlafzimmer, Silber-Leeferl** etc. Einlegeplättchen zu verkaufen. Abz. Bero. 8929

**Raspartenbrauner „Balka“**, f. Last und Zug, wegen Ueberzahl verkauft. Anfragen an L. Loginzel, Ptuj. 8953

**Zu vermieten**

**Schönes, sonniges, billiges** Zimmer, elektr. Licht, str. separ. Wärentainerjeva ul. 6/1. 9015

**Im Stadtzentrum** ist schönes, möbl. Zimmer zu vergeben. — Abz. Bero. 8906

**Schön möbl. Zimmer** gegenüber dem Park, mit sep. Eingang, an besseren Herrn. Abz. Bero. 8980

**Gränlein** wird aufs Bett genommen. Abz. Bero. 8980

**Zimmer, Kabinett, leer,** als Küche verwendbar, an kinderloses Ehepaar sofort zu vermieten. Abz. Bero. 9017

**Dübel möbl. Zimmer,** separ., mit Badzimmereinrichtung, ed mit ganzer Verpflegung, sofort zu vergeben. Aleksandrova cesta 11, 8. Etod links. 9011

**Schöne südliche** vierzimmerwohnung an ruhige Partei zu vergeben. Anfrag. unt. „1300“ an die Bero. 9018

**Schöne, sonnige** dreizimmerwohnung samt Zugehör zu vermieten. Tomšičeva ul. 22a. 9010

**Neu möbl. Zimmer** mit ganz separ. Eingang, elektr. Licht, um 200 Din an einen Herrn sofort zu vermieten. Abz. Verwalt. 9009

**Neu möbl., streng** separiertes Zimmer, elektr. Licht, Parterre, ist sofort zu vermieten. Frühstüd, Wäsche, wenn gewünscht wird, auch Mittagessen ist zu haben. Anfragen Trzaska c. 8990

**Gassenfrontige, sonnige, schöne** Wohnung, Zimmer und Küche, elektr. Licht, an kinderlose Partei sofort zu vermieten. Frühstüd, Wäsche, wenn gewünscht wird, auch Mittagessen ist zu haben. Anfragen Trzaska c. 8983

**Sommerfrische, Drautal,** ab 1. Juni bei R. Bogoreuc, Bujakurt bei R. Bogoreuc, Bogenica. 8983

**Schönes, leeres** Zimmer zu vermieten. Abz. Bero. 8977

**Wohnung, Zimmer und Küche,** sofort zu vermieten. Pobrezje, Gospodna ul. 11. 8976

**Wohnung** sofort zu vermieten. Mejna ul. 22. 8970

**Sparrschlafzimmer** zu vermieten. Vaska, Deyno 7. 8992

**Kleines Haus,** 3 Zimmer, 2 Küchen, geeignet für 2 Familien, Garten, Schoteneinstall, zu verpachten. Preis 300 Din monatlich. Anträge unter „Sogleich“ an die Bero. 8988

**Zimmer mit Balkon** in einer Villa, Balkonstraße, an einen besseren Herrn zu vergeben. — Abz. Bero. 8998

**Neu möbl. Zimmer,** separiert, elektr. Licht, zu vermieten. Abz. Bero. 8992

**Zimmer, 1-2 Betten,** edem. mit Verpflegung. Dasselbst ein großer Schrank zu verkaufen. Gospostna ul. 46, rechts. 8998

**Funde - Verluste**

**Auf dem Wege** nach Kamnica, zwischen der Trubarjeva und Binarska ulica, wurde am Freitag nachmittag vom Kinderwagen ein **gelbes Bettfedernkissen** verloren. Der ehrliche Finder möge dasselbe gegen entsprech. Belohnung dem Eigentümer in der Trubarjeva ul. 5/1, an Ernst, abgeben.

**Korrespondenz**

**Even Hedra 30.** Reisevorschlag nicht angenehm. Bitte Mitteilung unter gleicher Chiffre brieflich an die Bero. 8906

**Stellengesuche**

**Suche Stelle als** Werdnecht mit Wohnung in Maribor. Besitze langjährige Zeugnisse. — Murko, Roduph 31, Post Beznica bei Maribor. 8978

**Antarktika,** perfekt in slowen., serbokroat. und deutsch, bilanzfähig, wünscht die Stelle zu wechseln. Antid nach Vereinarbeitung. Abz. Bero. 8989

**Gränlein,** tüchtige Schneiderin, wünscht in einem Geschäft oder bergleichen als Verkäuferin unterzukommen. Abz. Bero. 8961

**Zu mieten gesucht**

**Zweizimmerwohnung, Küche u.** Zugehör in einem besseren Hause für junges distinguiertes Ehepaar per sofort oder später gesucht. Richte die Wohnung auf eigene Kosten und zahle bis 800 Din monatl. Anträge unter „Bines Drausjer“ an die Verwalt. 8788

**Möbl. Zimmer** (best. zwei), gut eingerichtet, m. elektr. Licht, gänzlich separ. und umgestört, womöglich mit rinnenden Wasser, Stadtmitte, ständig mit 1. oder 2. Juli sucht Herr. Anträge unter „Hödebar“ an die Bero. 8954

**Beamtensfamilie, 2 Personen,** sucht Zimmer und Küche, event. 2 Zimmer. Unter „D. P.“ an die Bero. 8999

**Offene Stellen**

**Vollkommen selbständig, Dreher** wird per sofort gesucht. R. & S. Jekel, Maribor. 8918

**Dauerstellung** findet tüchtiges, besseres Mädchen für alles, sofort oder später in Maribor in sehr gepflegtem Zwei-Personen-Wohnhaus. Sie muß die deutsche Sprache beherrschen, in allen Hausarbeiten, auch lochen, erfahren sowie reinlich, ehrlich und verlässlich sein, gutes Benehmen haben und Sträuße schön stofen können. Beste Behandlung wird zugesichert. — Schriftl. Anträge unter „500“ an die Bero. 8991

**Lehrjunge oder -mädchen** für ein Wänteratelier wird aufgenommen. „Elegance“, Aleksandrova cesta 48. 9008

**Perfektes Stubenmädchen,** in allen einschlägigen Arbeiten tüchtig, per sofort für ein Privathaus gesucht. Zuschriften unter „Gute Nachfrage“ an die Bero. 8939

**Uhrmacher - Lehrling** wird aufgenommen bei R. Jgers Sohn Gospostna 18. 8778

**Lehrmädchen** aus gutem Hause wird aufgenommen. Wäscheatelier Kumpik, Slovenska 20 8821

**Malerlehrling** wird aufgenommen bei Jos. Poljinger, Maribor, Predernova ul. 26. 8972

**Lehrfräulein** für halbe Tage nich aufgenommen. Wäscheatelier: Kumpik, Slovenska 20.

**Braves Lehrmädchen** für die Schneiderei wird aufgenommen. Modri Salon, Sodna ul. 14/3

**Jüngere Bedienerin** und ehrliche Gebädausträgerin werden sofort aufgenommen. Parkoef.

**Perfekte, selbständige Köchin** m. Jahreszeugnissen und gut. Nachfrage wird neben Stubenmädchen für 15. Juli gesucht. Gute Bezahlung. Dauerposten. Vorzustellen Svetilna ul. 18 im Büro. 8912

**Bedienerin** wird für 3 Stunden vormittags gesucht. Vorzustellen nur von 8-11 Uhr bei Zielin, Najter, cerk. Villa „Albis“.

**Lehrjunge für technisches, Auto-** mobil- u. Gummigeschäft wird aufgenommen bei Jos. Moravec in Maribor. 8873

**Auch antiseptisch präparierte**

**„OLLA“** Wer klug ist, nimmt **„OLLA“** schweisbar unübertroffen.

**Münchener Bier-Rettig gratis**

empfehle meinen P. T. Gästen zum stets frischen Bier 1/2 l Dinar 4.50

**A. Spatzek, Gasthof, Zur Traube**

**Geschlechtsleiden**

Syphilis, Tripper, Weissfluss

Timm's Kräuteruren.

I. V. Timm, Chem.-pharm. Labor., Hannover

**Praktikant**

mit guten Schulzeugnissen, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Firma F. Michelitsch, Maribor, Gosposka ulica 14. 9000

**Olga Mikisch**  
Handelsangestellte

Emilie Mikisch gibt hiemit im eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer lieben Schwester, des Fräuleins

welche Montag, den 30. Juni 1980 um halb 20 Uhr nach längerem schweren mit Engelsgeduld ertragenen Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 33. Lebensjahre entschlafen ist.

Die entselte Halle der teuren Verblichenen wird Mittwoch, den 2. Juli um 16 Uhr in der Leichenhalle des Allgemeinen Krankenhauses feierlich eingeseget und sodann auf dem St. Magdalenen-Friedhofe in Pobrezje zur letzten Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag, den 3. Juli um 7 Uhr früh in der St. Magdalenen-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 1. Juli 1980.  
Separate Parto werden nicht auszugeben.

**Danksagung.**

Einem Herzensbedürfnisse nachkommend, sagen wir hiemit für die Beweise der Teilnahme, die uns anlässlich des unersetzlichen Verlustes unseres heißgeliebten Vaters, des Herrn

**Josef Nendl**  
Realitätenbesitzer

in so überaus reichem Maße zugekommen sind, unseren herzlichsten Dank. Wir danken ferner für die zahlreichen Blumen Gaben, den Herren Aerzten Dr. Drasch und Dr. Novak für die liebevolle Behandlung, ferner dem Herrn Bürgermeister und den Gemeinderäten von Pobrezje sowie der Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr von Pobrezje und den Mitgliedern des Radfahrer-Klubs „Edelweiß 1900“ in Maribor und allen Freunden und Bekannten, die aus Nah und Fern gekommen sind.

Pobrezje bei Maribor, am 30. Juni 1980.  
8974 Familien Nendl, Käfer und Uhier.

**Eksportna hiša „LUNA“ (Inhaber: A. Pristernik)**  
Aleksandrova cesta 19 MARIBOR Aleksandrova cesta 19

Reich sortiertes Lager in:

- Ruderleibchen für Kinder per Stück von Dinar 11.— aufwärts
- Ruderleibchen für Männer per Stück von Dinar 24.— aufwärts
- Badehosen per Stück von Dinar 12.— aufwärts
- Badeanzüge per Stück von Dinar 35.— aufwärts
- Kindersocken per Paar von Dinar 6.50 aufwärts
- Damensocken per Paar von Dinar 10.— aufwärts
- Badehauben per Stück von Dinar 8.— aufwärts
- Gummibadegürtel per Stück von Dinar 6.— aufwärts
- Sokolleibol per Stück von Dinar 20.— aufwärts

Weiters großes Lager in Spitzen, Schlingereien, Seidenbindern, Segelschuhen, Sandalen, Kravatten, Hemden, Kragen, Strümpfen und Socken aller Art. 7645